



Foto: Matthias Lütdecke

Grußwort Dr. Norbert Röttgen

Sehr geehrte Kongressteilnehmer,

über den wissenschaftlichen Sachverstand und Unternehmergeist im Bereich der Geothermie, die sich im Programm und Inhalt des Geothermiekongresses 2010 ausdrücken, freue ich mich. Ich bin zuversichtlich, dass wir auch bei der Nutzung der Geothermie in absehbarer Zeit zur internationalen Spitzengruppe aufschließen.

Wir wollen den Weg in ein regeneratives Zeitalter gehen. Eine weitgehend CO₂-freie, sichere und bezahlbare Energieversorgung ist das Ziel, das wir langfristig anstreben. Dazu werden wir die erneuerbaren Energien konsequent weiter ausbauen und die Energieeffizienz weiter erhöhen. Das wird auch der Leitsatz des Energiekonzeptes sein, das wir im Herbst vorlegen werden. Warum haben wir dieses Ziel? Zum einen haben sich die Industriestaaten darauf geeignet, ihre Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um mindestens 80% zu reduzieren. Dies kann nur gelingen, wenn wir unsere Energieversorgung konsequent erneuerbar gestalten. Zum anderen, und davon bin ich überzeugt, schaffen wir damit einen nachhaltig erfolgreichen Wachstumssektor, der die deutsche Industrie- und Forschungstradition weiterführt und mit ihrer Hilfe eine der drängenden Zukunftsfragen unserer Zeit löst.

Im Rahmen dieses Konzepts spielt die Geothermie eine bedeutende Rolle. Für die Stromversorgung ist insbesondere die Grundlastfähigkeit dieser Energieform ein enormer Vorteil. In einer intelligenten Steuerung des zu einem großen Teil aus fluktuierenden Quellen gespeisten Strommarkts der Zukunft kann die Geothermie damit eine stabilisierende Funktion übernehmen. Mindestens ebenso wichtig wird die Geothermie für den Wärmemarkt. Egal, ob in Eigenheimen, Mietobjekten, Gewerbe- und Industriebauten oder auch als Energiequelle für Wärmenetze: Die tiefe und die oberflächennahe Geothermie haben das Potenzial, zentraler Baustein einer nachhaltigen Wärmeversorgung werden.

Für die tiefe Geothermie wurden die Fördermaßnahmen in letzter Zeit verstärkt: Die Vergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien wurden in der letzten Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) deutlich angehoben. Mit dem Wärmebonus im EEG existiert ein Instrument, das die gewünschte Kopplung von Strom- und Wärmeproduktion fördert. Im Marktanzreizprogramm werden Projekte der tiefen Geothermie weiter gefördert. Das KfW-Förderprogramm zur Absicherung von Fündigkeitsrisiken bietet die hierfür so dringend notwendige Investitionssicherheit. Darüber hinaus fördern wir Forschungsprojekte, die vor allem die Nutzung petrothormaler Lagerstätten voranbringen sollen, damit wir die tiefe Geothermie auch wirklich überall nutzen können.

Wir stärken mit diesen Maßnahmen die Rolle der deutschen Branche auf dem wachsenden Weltmarkt. Das diesjährige Partnerland Türkei beispielsweise bietet hervorragende Bedingungen für die verstärkte Nutzung der Geothermie. Daher kann ich es nur begrüßen, dass der Geothermiekongress genutzt wird,

um engere wirtschaftliche Bande zwischen türkischen und deutschen Partnern zu knüpfen.

Gemeinsam können Wissenschaft, Politik und Unternehmen die Geothermie in Deutschland zu einer unverzichtbaren Energieform machen, damit wir auch auf diesem Gebiet Spitze werden. Dazu dient auch der Erfahrungsaustausch auf dem Geothermiekongress 2010. Ich wünsche Ihnen viele neue Einsichten und viel Erfolg für Ihre Projekte.

Dr. Norbert Röttgen
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Foto: Jörg Stipke

Grußwort Hartmut Gaßner

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Chancen für die Geothermie sind groß. Und sie werden mittlerweile Tag für Tag genutzt. Das zeigen nicht nur die mehr als 30.000 erdgekoppelten Wärmepumpen, die in Deutschland pro Jahr eingebaut werden, sondern auch die Vibrationsfahrzeuge, die momentan vielerorts als Kundschafter der Geothermie unterwegs sind, um geeignete Standorte für weitere Kraftwerke zu finden. Eigenheimbesitzer, Bauherren und Planer zeigen ebenso ein wachsendes Interesse wie Stadtwerke und Energieversorger.

Um all die heutigen und zukünftigen Projekte zu ermöglichen, arbeiten Wissenschaftler und Ingenieure, Bohrunternehmen, Projektbetreiber und viele andere daran, die Geothermie in all ihren Aspekten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Darum geht es auch beim Geothermiekongress 2010. Alle wichtigen Akteure aus Forschung und Praxis kommen zusammen, um ihr Wissen und ihre Erfahrungen auszutauschen und wichtige Impulse für ihre eigene Arbeit zu bekommen. Und das auch international. Mit der Türkei haben wir ein Partnerland gewonnen, das wie kaum ein anderes großartige Bedingungen für die Nutzung der Geothermie bietet. Hoş geldiniz!

Wir freuen uns auf ein vielfältiges Programm und auf interessanten Austausch mit Ihnen!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. Gaßner'. The signature is fluid and cursive.

Hartmut Gaßner
Präsident des GtV-Bundesverband Geothermie